

Musikfestival Bern

Medienmitteilung Musikfestival Bern 2024 «Kompass» vom 20. August 2024

Kontakt bei Fragen oder für Vermittlung von Interviewpartner*innen:

Elke Lohmann
Waisenhausplatz 30, 3011 Bern
Telefon +41 (0)76 665 49 11
E-Mail: e.lohmann@musikfestivalbern.ch
musikfestivalbern.ch

<Titel>

Die Kompassnadel zum Zittern bringen

<Lead>

Stadt Bern – Das Musikfestival Bern widmet sich in diesem Jahr dem Thema «Kompass». Vom 4. bis 8. September hinterfragen Künstler*innen scheinbare Gesetzmässigkeiten und suchen neue Orientierungsansätze.

<Textversion kurz (1'366 Zeichen inkl. Leerzeichen)>

Die Nadel zeigt nach Norden und im Osten geht die Sonne auf: Ein Kompass hilft, die gewünschte Richtung einzuschlagen – aber reicht dies heute noch aus? In der Gesellschaft und in der Musik sind neue Orientierungsansätze gefragt. Das Musikfestival Bern 2024 zum Thema «Kompass» macht sich auf den Weg:

Mehr als dreissig Konzerte, Performances und Installationen an fünf Tagen stehen auf dem Programm. Sie hinterfragen vermeintliche Gesetzmässigkeiten und bewährte Hörgewohnheiten – und bringen so manche Kompassnadel zum Zittern.

Exemplarisch dafür steht die Arbeit des US-amerikanischen Musikers George E. Lewis, der als Composer in Residence zu Gast sein wird. In seiner Musik verbindet er Komposition, Improvisation und Computermusik – und stellt zugleich tiefgreifende Fragen zu den Bedingungen heutigen musikalischen Schaffens.

Weitere prominente Gäste aus allen Himmelsrichtungen sind u.a. die Berliner Opernkompanie Novoflot mit der zeitgenössischen Oper «Ein Ermordeter aus Warschau», das in Galiläa gegründete Ensemble Profeti della Quinta mit frühbarocker Musik, der aus dem Iran stammende Komponist Ali Latif-Shushtari mit einem Musiktheater zu Robert Walser und

Musikfestival Bern

der Schwyzerörgelvirtuose Joseph «Counousse» Mülhauser mit seiner Gruppe Jenisch Bluet.

Detaillierte Informationen zum Programm stehen auf der Website www.musikfestivalbern.ch zur Verfügung.

<Textversion lang (2'440 Zeichen inkl. Leerzeichen)>

Die kommende Ausgabe des Musikfestival Bern vom 4. bis 8. September widmet sich dem Thema «Kompass». Die mitwirkenden Musiker*innen nutzen den Kompass als Orientierungshilfe, um unbekannte Regionen, Biografien und Klänge zu erkunden – und führen Werke von Komponist*innen auf, die einst und heute selbst zu Kompassen wurden.

Einer davon ist der diesjährige Composer in Residence George E. Lewis: Der US-amerikanische Musiker bewegt sich seit jeher zwischen Komposition und Improvisation und bezieht dabei den Computer als musikalischen Partner ein. Zugleich beschäftigt er sich mit hochaktuellen Fragen, etwa zur Dekolonisation in der zeitgenössischen Musik. «Diese Offenheit ist für Lewis zentral», so Martin Schütz, Mitglied des Kuratoriums. Für die winddynamische Orgel im Berner Münster und den Organisten Daniel Glaus schreibt Lewis ein neues Ensemblestück, das die extremen Freiräume des Instruments auf vielfältige Weise nutzt.

Auch in der Vergangenheit haben Komponist*innen Grenzen überschritten und die musikalische Orientierung auf den Kopf gestellt: Arnold Schönberg zum Beispiel, der mit der Atonalität und Zwölftontechnik der Musikgeschichte eine neue Richtung wies. Ihm, Franz Liszt und Charles Ives ist die Reihe «Extremromantik» gewidmet, die spätromantische mit zeitgenössischen Kompositionen verbindet. Auch die experimentelle Oper «Ein Ermordeter aus Warschau» zur Festivaleröffnung nimmt Bezug zum Oeuvre Schönbergs.

Himmels- und andere Richtungen

Die weiteren Produktionen lassen sich kaum auf einen Nenner bringen, so unterschiedlich sind sie in ihren Herangehensweisen. In Konzerten, Performances, audiovisuellen Installationen und wissenschaftlichen Beiträgen werden Himmelsrichtungen vertont, die inneren Kompass von Tieren und Liebenden erkundet und die Grenzen von Ländern und Stimmumfängen überwunden. Von der Alten Feuerwehr Viktoria im Norden zur Dampfzentrale im Süden, von der Heiliggeistkirche im Westen zum Berner Münster im Osten sind auch die Spielorte des Festivals wie in einer Windrose angeordnet.

Kontextprogramm und Zugänglichkeit

Dem Musikfestival Bern ist es ein Anliegen, seine Veranstaltungen einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. Ein Kontextprogramm mit öffentlichen Proben,

Musikfestival Bern

Workshops und Führungen lädt zum Eintauchen und Mitmachen ein. Zugangshilfen wie Gebärdensprachübersetzung und Audiodeskription ermöglichen auch Menschen mit einer Behinderung den Besuch des Festivals.

<Kasten/Box 1>

Musikfestival Bern «Kompass»
Mittwoch, 4. bis Sonntag, 8. September 2024
Waisenhausplatz 30, 3011 Bern
Telefon +41 (0)31 311 40 55
E-Mail: info@musikfestivalbern.ch
www.musikfestivalbern.ch

<Kasten/Box 2>

Über das Musikfestival Bern

Gemeinsam veranstaltet von Musiker*innen und Ensembles der freien Szene, Berner Kulturveranstalter*innen und Institutionen, ist das Musikfestival Bern unter der künstlerischen Leitung eines mehrköpfigen Kuratoriums die wichtigste Plattform für die Musikszene in Stadt und Kanton Bern und strebt eine nationale und internationale Ausstrahlung an. Die stilistische Bandbreite ist weit und reicht von alter bis zu zeitgenössischer, von improvisierter, experimenteller bis zu elektronischer Musik. Das Festival findet jährlich während fünf Tagen unter einem gemeinsamen Thema statt. Das Musikfestival Bern zeichnet sich aus durch überraschende Programmierungen zwischen musikalischen Stilen und Epochen, entwickelt innovative Konzertformate und versteht sich als Laboratorium für musikszenische Experimente. Es fördert Kooperationen zwischen Berner Partner*innen insbesondere aus der freien Szene und internationale Zusammenarbeitsformen, die auf Austausch und Diversität basieren. Berner Musikschafter und internationale Gäste aus den Bereichen Komposition, Interpretation, Performance, Improvisation, Regie, Philosophie etc. entwickeln und realisieren gemeinsam Projekte, Konzert- und musiktheatralische Konzepte, Workshops und andere Formate. Es werden nachhaltige, sich über mehrere Jahre entwickelnde Kooperationen gesucht, die das Festival bereichern und den künstlerischen Austausch sowie die internationale Vernetzung fördern. Musikvermittlung ist ein wichtiger Bestandteil des Festivals und wird bereits in der Planungsphase von Projekten mitgedacht. Vermittlungsprojekte sind nachhaltig angelegt, bilden einen wesentlichen Aspekt innerhalb des Gesamtprogramms und beziehen verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen ein. Das Musikfestival Bern stärkt die kulturelle Teilhabe der Berner Bevölkerung und wird im Sinne einer inklusiven Kultur auch für Menschen mit Behinderungen möglichst zugänglich gestaltet.

Musikfestival Bern, Waisenhausplatz 30, 3011 Bern
T +41 (0)31 311 40 55 / info@musikfestivalbern.ch